

Presseinformation

123/2012

Kiel, 27. April 2012

DIE LINKE: Schlechtere Bildungschancen für Kinder mit Migrationshintergrund in Schleswig-Holstein

Zur heutigen Debatte zur TOP 20 „Große Anfrage: Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund im Bildungssystem Schleswig-Holsteins“ sagt die Fraktionsvorsitzende der LINKEN Landtagsfraktion, Antje Jansen:

„Seit Jahren wissen wir, dass der Bildungserfolg der Kinder in unserem Bildungssystem in einem nicht hinnehmbaren Maße von ihrer Herkunft abhängt. Doch die Landesregierung tut nichts. Diese Politik des Aussitzens kostet viele hundert Kinder ihre Zukunft, denn der schulische Erfolg zeichnet den Lebensweg der meisten Menschen vor.“

Die Anfrage der Grünen an die Landesregierung ergab, dass statistische Erkenntnisse zu Kindern mit Migrationshintergrund im Bildungssystem sehr rar und nur sehr schwer miteinander vergleichbar sind. Die Landesregierung sieht jedoch keinen wesentlichen Verbesserungsbedarf.

„Nur 25 Prozent aller Kinder mit Migrationshintergrund gehen auf ein Gymnasium. Gemessen an der Gesamtheit aller Schülerinnen und Schüler, von denen 50 Prozent auf ein Gymnasium wechseln, ist das gerade einmal die Hälfte. Dafür gehen 16 Prozent der Schüler mit Migrationshintergrund auf eine Hauptschule, hier sind es doppelt so viele, gemessen an der Gesamtheit aller Schülerinnen und Schüler. Um diese Bildungsungerechtigkeit zu beseitigen, müssten wir alle Anstrengungen unternehmen, die möglich sind. Doch die Landesregierung speist uns mit Minimalprogrammen ab“, so Jansen abschließend.